

# Jahresberichte 2021/22

## Zentralvorstand und Zentralvorstandsausschuss

### Präsidium

*Pascal Giroud, Präsident*

Sehr geehrte Damen und Herren

Es gäbe viel über die vergangene Saison zu sagen, doch ich werde nur das Wichtigste erwähnen.

Zunächst einmal die großartige Arbeit von Urs Schärner und seinem gesamten Team, die es ermöglicht hat, dass bereits mit Beginn der Saison 2022 - 2023 die neuen Strukturen implementiert sind. Nochmals ein ganz grosses Dankeschön, ihr habt eine Pause verdient.

Dank auch an Jean-Marc Wichser und sein ganzes Team für das Überarbeiten und Anpassen der neuen Statuten. Die ausserordentliche Delegiertenversammlung vom Samstag, 02. Juli 2022 hat schlussendlich die Statutenänderungen verabschiedet und so schliesst sich der Kreis. Vielen Dank an alle heute anwesenden Mitglieder, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben.

Ein grosses Dankeschön auch an Nicolas Imhof und sein Komitee und alle Freiwilligen, die das Top 16 mit einer tollen Stimmung organisierten. Leider treten Nicolas und der Großteil seines Komitees nach mehreren Jahren treuer Dienste zurück. Herzlichen Dank für alles, was sie mit ihrer Leidenschaft erreicht haben.

Ich wünsche ihnen alles Gute für ihre Zukunft und sie sollen wissen, dass das Top 16 dank ihnen in ganz Europa einen hervorragenden Ruf hat und sie darauf stolz sein können.

An den Senioren-Europameisterschaften in Rimini, die in einer freundlichen Atmosphäre stattfanden, nahmen mehr als 66 Schweizer teil, die beachtliche Erfolge erzielten - von Mal zu Mal werden es mehr. Ich möchte dabei die Europameistertitel von Elmira Antonyan (065) und Thierry Miller (055) und den ¼-Final im Doppel von Christian Foutrel mit seinem Partner Alain Bouchet (070) hervorheben. Was meine Wenigkeit betrifft, so hatte ich das Glück, in der Kategorie 065 zusammen mit einem Israeli ins Hauptfeld zu kommen. Aber ich möchte auch alle anderen nicht vergessen, die daran teilgenommen haben, herzlichen Glückwunsch an alle für ihre große Präsenz bei diesem Turnier.

Auch im Büro gab es einige tiefgreifende Veränderungen. Wir mussten uns von Frau Durussel trennen, die sich nicht an unser System anpassen konnte. Sie wurde durch Herrn Raouf Morsi ersetzt, den wir herzlich willkommen heißen. Ich muss auch den Rücktritt von Georg Silberschmidt als Direktor aus gesundheitlichen Gründen bedauern.

Lieber Georg, du hast uns immer mit Begeisterung erfüllt und dein großes Wissen über Tischtennis hat unserer Sache immer treu gedient, bitte unterstütze uns weiterhin und vor allem nimm dir jetzt Zeit, um dich wieder zu erholen. Ein großes Dankeschön, Georg.

Um ihn zu ersetzen, haben wir Frau Monica Midali als neue Direktorin ernannt. Ihre Qualitäten, ihr Fachwissen, ihr Einfühlungsvermögen und ihre Erfahrung machen sie zur idealen Person für diesen Posten.

Herzlichen Glückwunsch Monica und viel Glück in deiner neuen Funktion!

Das war eine weitere Saison mit vielen Höhepunkten, die wir Ihnen allen zu verdanken haben. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und freue mich darauf, sie nach der Sommerpause in bester Form wiederzusehen.

## **Geschäftsführung**

*Georg Silberschmidt, Geschäftsführer (bis 30.6.22)*

Nichts ist konstanter wie der Wandel! Leider traf das auf die Personalfluktuationen auf der Geschäftsstelle in der vergangenen Saison in extremis zu. Nach dem Abgang von Susanne Gries konnte zu Beginn der Saison der designierte Nachfolger Cosimo Lupi wegen eines schweren Unfalls die Stelle als Geschäftsführer nicht antreten. Glücklicherweise stellte sich Markus Werner als Interimsgeschäftsführer (Oktober – Dezember) zur Verfügung – hiermit einen herzlichen Dank! Ab dem 1. Januar übernahm ich die Geschäftsführung. Aus gesundheitlichen Gründen legte ich mein Amt auf Ende Saison nieder und werde Ende September die Geschäftsstelle verlassen. In diesen unruhigen Zeiten ist es ein Glücksfall für Swiss Table Tennis, dass meine Nachfolge intern geregelt werden konnte: Monica Midali ist seit dem 1. Juli 2022 neue Geschäftsführerin und ich wünsche ihr alles Gute!

Auch die Stelle Marketing und Kommunikation hat in der vergangenen Saison viele Wechsel erlebt. Nach dem Abgang von Luca Anthonioz, dem an dieser Stelle für seine Arbeit herzlich gedankt sei, war Valérie Durussel nur für kurze Zeit tätig: Nach einer Vakanz von 2 Monaten ist nun Raouf Morsi seit dem 1. Juni verantwortlich. Er hat sich auf der Geschäftsstelle gut eingelebt. In den ersten Wochen hat er vor allem die neue Homepage fertig gestellt, die nun mit einem modernen Design und Menüführung auch auf portablen Geräten einfach zu handhaben ist. Zudem hat Raouf sein Knowhow und seine Kreativität mit Posts auf Instagram unter Beweis gestellt. Mit Beginn der neuen Saison wird er nun mehr Zeit für den zweiten Arbeitsbereich haben, die Verantwortung für den Breitensport. Nach 2 Jahren Corona und einem Rückgang der Anzahl Lizenzierten von bei-nahe 8% (trotz Reduktion der Lizenzkosten um 50%, kompensiert durch das Covid-Stabilisierungs-paket) ist die Förderung des Breitensports ein vorrangiges Ziel von Swiss Table Tennis. Raouf ist aber auf die Mithilfe aller angewiesen, bei den Mitgliedern der Breitensportkommission, wo die Verantwortlichen der Regionalverbände Einsitz haben und dann vor allem auf die Clubs, die aktiv und stetig sich für die Gewinnung neuer Mitglieder bemühen müssen.

Für die Administration der Nationalliga wurde mit Beginn des Jahres die Firma wamag von Markus Werner mandatiert. Ein grosser Vorteil dieser Lösung gegenüber einem Kleinpensum ist die stetige Erreichbarkeit während den Bürozeiten und für dringende Angelegenheiten selbst ausserhalb dieser Zeiten.

Die Arbeitsgruppe Strukturreform, hervorragend vom Projektleiter Urs Schärler geführt, hat sich zu 10 Sitzungen, meist online, getroffen und für STT unter Mithilfe von Fredi von Gunten, des externen Beraters von Swiss Olympic, eine moderne Führungsstruktur geschaffen, bei der die Kompetenzen der Geschäftsstelle gestärkt sind. Aufbauend auf die neue Struktur wurden die Statuten angepasst und an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung am 2. Juli 2022 verabschiedet. Es ist zu hoffen, dass sich für die vakanten Funktionärsstellen genügend engagierte und kompetente Personen finden lassen, die STT zusammen mit dem Personal der Geschäftsstelle in eine erfolgreiche Zukunft führen werden.

# Jahresberichte 2021/22

Ich möchte mich bei meinen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren Einsatz in diesem turbulenten Jahr bedanken – verbunden mit den Wünschen für eine ruhigere Saison ohne Pandemieprobleme und Personalfluktuationen! Swiss Table Tennis wünsche ich viel Erfolg für die Zukunft!

## Finanzen

*Monica Midali, Finanzen*

Erfreulicherweise kann Swiss Table Tennis die abgelaufene Saison trotz verschiedene Turbulenzen mit einem kleinen Gewinn von CHF 310.29 abschliessen. Gerne erläutere ich nachfolgend einige Details zum aktuellen Jahresabschluss 2021/22.

### Erfolgsrechnung

Insbesondere infolge der Bundesfinanzhilfen aus dem Stabilisierungspaket Sport 2021 liegen sowohl Ertrag als auch Aufwand deutlich über dem Budget.

### Ertrag

Trotz der 50-prozentigen Reduzierung der Lizenzen, die dank des Stabilisierungspakets gewährt wurde, wurden weniger Lizenzen erteilt als erwartet, sowohl bei den Aktiven als auch bei den Jugendlichen.

Was die Swiss Olympics Subventionen betrifft, so wurde das Zahlungssystem geändert, so dass 80% des Betrags in der ersten Jahreshälfte eingehen (und ausgezahlt werden).

Aus diesem Grund sind wir offensichtlich über dem Budget.

Die Grundgebühren der Vereine sind etwas niedriger als erwartet. Dies lässt sich in drei Richtungen interpretieren: die Auflösung einiger Clubs, die Fusion anderer und die neue Rabattberechtigung für Clubs, die J+S-Kurse melden.

Die Kostenbeteiligung der Athleten bleibt hinter den Erwartungen zurück. Es ist anzumerken, dass die T4-Athleten nur zu 50 % teilnehmen und in dieser Saison gab es viele Veranstaltungen, die ihnen zugute kamen.

Für Spenden und Sponsoreneinnahmen, die deutlich unter dem geplanten Betrag liegen, wurde in der ersten Hälfte des Jahres 2022 ein Marketingprojekt gestartet.

Durch die gute Verwaltung der nationalen Liga wurden mehr Strafen verhängt als erwartet, was zu höheren Einnahmen führte.

### Aufwand

Die aktuelle Zusammensetzung der Kader und die Abwesenheit von Lionel Weber bei Wettkämpfen haben zu einem leichten Ungleichgewicht zwischen den Ausgaben für den Elitesport und dem NW-Leistungssport geführt. Es wird berichtet, dass alle PCR-Tests für Sportler, die an Wettkämpfen im Ausland teilgenommen haben, vom Verband erstattet wurden. Die Kosten wurden teilweise durch das Stabilisierungspaket gedeckt (bis 31.12.2021)

Betrachtet man jedoch den Leistungssport als Ganzes, so sind wir mit dem Budget kohärent.

# Jahresberichte 2021/22

Wie auf der Einnahmeseite wirkt sich auch auf der Ausgabenseite das neue Verteilungssystem der Schweizer Olympiahilfe mit 80 % Auszahlung im ersten Teil des Jahres aus.

Im Bereich des Breitensports liegen die Ausgaben leicht unter dem Plan, was zum Teil auf die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen zurückzuführen ist.

Die Personalkosten entsprechen dem Budget. Die verschiedenen Schwankungen, die im Laufe des Jahres auftraten, wurden gut bewältigt und führten zu keinen über dem Budget liegenden Ausgaben.

Das Budget für Simultanübersetzungen wurde aufgrund der außerordentlichen DV leicht überschritten, was in der Saison 21-22 verrechnet wurde.

Das Plugin für die Integration von click.tt in die neue Website verursachte einige zusätzliche Kosten im IT-Bereich.

Durch die Arbeit der Geschäftsstelle konnte ein Teil des Umfangs der schriftlichen Übersetzungen eingespart werden.

Der von Postfinance geforderte Zinsaufwand wird durch die in diesem Rechnungsjahr realisierten Wechselkursgewinne fast vollständig ausgeglichen.

## **Bilanz und Mittelflussrechnung**

Die Bilanzsumme beträgt per 30. Juni 2022 CHF 504'882.73 (Vorjahr: CHF 550'916.89).

Wir weisen auf das für die Eröffnung des Museums aufgenommene Darlehen hin, das in der Saison 2022-23 refinanziert werden muss.

Auf der Passivseite wurden Anfang Juli mehrere Rechnungen bezahlt, so dass die Schulden um etwa 45.000 höher waren als in der letzten Saison. Im Gegensatz dazu waren die Unsicherheiten aufgrund von Covid-19 viel geringer. Daher sind die Rückstellungen um rund 90.000 CHF niedriger.

Das Verbandskapital beträgt neu CHF 194'720.57 (Vorjahr: CHF 194'946.32).

Insbesondere möchte ich Christian Foutrel danken, der dafür gesorgt hat, dass das Vier-Augen-Prinzip bei den Zahlungen während der Abwesenheit eines Direktors eingehalten wurde, und der hart und mit großer Regelmäßigkeit gearbeitet hat.

Ich danke auch den Revisoren für ihre Arbeit.

## **Breitensport**

*Daniel Burren, Verantwortlicher Breitensport (bis 31.5.22)*

Durch die vielen Wechsel auf der Geschäftsstelle, angefangen beim Abgang von Susanne Gries im Herbst und dem Nichtantreten von Cosimo Lupi, führte dazu, dass vor allem der Breitensport darunter litt. Er ergab sich die Tatsache, dass die übrigen Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle die dann anfallenden Arbeiten zu ihren bisherigen Pensen erledigen mussten. So übernahm ich zum Beispiel zu meinen 100% quasi per sofort neben dem Leistungssport Nachwuchs auch den

Leistungssport Elite. Das die am 1. März neu für den Breitensport verantwortliche Valérie Durussel bereits nach einem Monat die Geschäftsstelle wieder verliess, machte die Situation in dieser saisonbedingten «heissen Phase» nicht besser. Es fehlten die nötigen Ressourcen, um im Breitensport neue Projekte zu lancieren, den Freizeitpass weiter zu fördern oder Sitzungen in der Breitensportkommission abzuhalten. Es wurde entschieden, sich auf die bestehenden Breitensportanlässe zu konzentrieren. Namentlich der Gubler School Trophy und der Suisse Junior Challenge. Während die Anzahl an Teilnehmer und Lokalausscheidungen in der Gubler School Trophy coronabedingt markant zurückgingen, konnten in der Suisse Junior Challenge zum Vergleich der letzten Saisons die Anzahl Teams weiterhin erhöht werden (2016/17: 30 Teams, 2017/18: 41 Teams, 2018/19: 45 Teams, 2019/20: 46 Teams, 2020/21: 48, 2021/22: **54**). Der Schweizer Final welcher in einem würdigen Rahmen zum ersten Mal in der neuen Halle des CTT Lausanne, der Vaudoise Arena, stattfand, rundete die gute Saison ab. Einen guten Abschluss trotz weniger Teilnehmer gab es auch für die Gubler School Trophy. Der Schweizer Final fand erstmals beim CTT Domdidier statt. Bei fast tropischen Temperaturen zeigten die Nationalspieler von morgen eine tolle und engagierte Leistung. Medaillen, Preise und eine Gratislizenz in der neuen Saison gab es zu gewinnen. Wir sind überzeugt, dass die Veranstaltung in der neuen Saison wieder mehr Teilnehmer verbuchen und dafür sorgen wird, dass die so nötige Breite im Tischtennis uns erhalten bleibt.

Der von STT lancierte Freizeitpass, zur Förderung des Breitensports konnte wie geschrieben leider auch wegen Corona nicht gross beworben werden. Immerhin, die Anzahl verdoppelte sich von 2020/21 auf 2021/21 trotzdem von 125 auf 250 Stück. In einigen Regionalverbänden, besonders in der Westschweiz gibt es spezielle Turnierserien extra für die Inhaber des Freizeitpasses. Quasi als Einstieg in den Turnierbetrieb wäre es wünschenswert, wenn es solche Turniere in der ganzen Schweiz geben würde. Nicht nur auf Stufe Regionalverband, sondern auch auf Stufe Club. Sicher ist, dass STT und die Regionalverbände in naher Zukunft gefordert sind, um den Inhabern eines Freizeitpasses mehr Gegenleistungen bieten zu können.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Frank Squillaci welcher wie gewohnt souverän die Turnierleitung in der Gubler School Trophy und neu auch beim Final der Suisse Junior Challenge übernahm. Ein Dankeschön auch an meinen neuen Arbeitskollegen Raouf Morsi, welcher quasi beim Schweizer Final der Gubler School Trophy ins kalte Wasser geworfen wurde. Aufgrund einer Erkrankung meinerseits konnte ich nicht anwesend sein. Zum Glück durften wir auf die kurzfristige Hilfe von Ruedi Schwarz zurückgreifen, welcher als langjähriger Kantonschef Solothurn am Schweizer Final tatkräftig mithalf. Danke auch dafür.

Seit dem 01. Juni ist mit Raouf Morsi nun ein neuer Verantwortlicher für den Breitensport auf der Geschäftsstelle. Nach 7 Jahren war es Zeit, jemand frisches und junges für dieses wichtige Ressort einzustellen. Raouf kommt selber nicht vom Tischtennis und braucht daher sicher etwas länger um sich darin zurechtzufinden. Ich bin aber überzeugt, dass er dies durch seine vielen guten Ideen, seiner positiven Einstellung und auch seinem technischen Know-how gut meistern wird. Viel Erfolg!

## **Leistungssport**

*Samir Mulabdic, Chef Leistungssport*

Die Planung und Organisation der internationalen Nachwuchsturniere seitens WTT läuft viel besser als bei Elite, wo man von keiner richtigen Saisonplanung sprechen kann.

# Jahresberichte 2021/22

Die Kosten für die Turniere sind gestiegen. Vor allem bei Elite. Bei WTT ist es nicht mehr möglich, günstig zu übernachten. Es ist obligatorisch, die offizielle Unterkunft des Organizers zu nehmen. Die Turnierkosten sind im Vergleich zu der Saison vor der Pandemie teilweise bis zu 45% gestiegen.

Im Nachwuchsbereich sind wir glücklich, dass es so viele gute Turniere auf internationaler Ebene gibt. Bei regelmässigen Teilnahmen und guter Planung ist es möglich, Fortschritte in der WR zu erreichen.

Dabei sind die regelmässigen Teilnahmen wichtig, da die Turnierserien so aufgebaut sind, dass grosse WR Bewegungen nach oben wie auch nach unten im Zeitraum von 8-12 Wochen möglich sind.

Aus sportlicher Sicht ist besonders zu erwähnen, dass Timothy Falconnier wochenlang in der Kategorie U15 unter den Top 20 der Welt gewesen ist. Seine beste WR Position war Nr. 16.

Mauro Schärer ist in der U19 Kategorie unter den besten 30 Spieler der Welt zu finden. Seine beste WR Position war Nr. 24. Man muss sagen, dass die Nachwuchsspieler aus China momentan kaum welche Turniere spielen. Dementsprechend sind nur wenige unter den Top 100 der Welt zu finden. Ausserdem hat Mauro als erster STT Nachwuchs Nationalspieler bei einem internationalen WTT Turnier das Finale im Einzel erreicht. Gleichzeitig hat auch Timothy in derselben U19 Kategorie das ¼ Finale erreicht. Dass zwei STT Nationalspieler in derselben Alterskategorie gleichzeitig das ¼ Finale bei einem WTT Turnier erreichen, hat es noch nie gegeben.

Weitere Saison-Highlights, die man hervorheben kann:

- Mehrere Podestplätze bei WTT French Open in den Mädchen Kategorien U11/U13
- Mehrere Podestplätze und Turniersiege bei den internationalen Nachwuchsturnieren der zweiten und dritten Kategorie wie z. B. in Linz, Metz und Luxembourg
- Das Doppel Pedro Osiro/Dorian Girod erreicht bei der U21 EM das ¼ Finale

Leider haben wir uns dieses Jahr von unserer langjährigen Nummer 1 und Leistungsträger Lionel Weber verabschieden müssen. Seit Herbst 2021 hat er mit einer Verletzung in der Hüfte kämpfen müssen. Lange Zeit haben die Ärzte nichts finden können. Nach der erfolgreichen Operation vor ein paar Wochen hat er sich entschieden, seine internationale Karriere beenden zu wollen. Lionel beendet sein Studium in diesem Jahr und möchte sich in der Zukunft mehrheitlich auf das Berufsleben konzentrieren können. Er wird STT als Honorartrainer bei der Arbeit mit unserem Nachwuchs zur Verfügung stehen. So werden die jungen Nationalspieler von seiner grossen internationalen Erfahrung profitieren können.

Lars Posch, STT Nummer 2 bei der Elite, hat sich nach der C19 Erkrankung im Jahr 2020 noch nicht richtig erholen können und spielt keine Wettkämpfe. Dementsprechend wird es sehr schwer, dass sich das Herren Team in den kommenden Jahren für die Team EM und WM qualifizieren kann.

Auch das Damenteam im Neuaufbau.

Das Team wird um Rachel Moret aufgebaut und wir hoffen, dass die jungen Spielerinnen gute und schnelle Fortschritte machen, um bald eine Qualifikation für die Team EM oder WM schaffen zu können.

## Nationalliga

*Urs Schärner, Co-Präsident Nationalliga*

**Zusammenarbeit im NL-Vorstand:** Nachdem wir aus der Vorsaison unter starkem Covid-Einfluss und speziellen Umständen eine sehr gute Zusammenarbeit aufgebaut hatten, konnten wir im zweiten Jahr unter besseren Covid-Bedingungen, die jedoch immer noch viele Eventualitäten und Unsicherheiten beinhalteten, auf die eingespielte Zusammenarbeit zurückgreifen. Wir haben alle Meetings online durchgeführt und konnten diese zumeist in Vollbesetzung, effizient und in einer guten Stimmung durchführen. Als Co-Präsidium haben wir unsere Aufgaben aufgeteilt und unsere eigenen Ressourcen möglichst effizient eingesetzt.

**Vorbereitung Saison mit Covid:** Damit wir für viele Eventualitäten bereit waren, konnten wir aus dem aus der Vorsaison aufgebauten Fundus der SpR-Sonderbestimmungen zurückgreifen und hielten die Prämissen «Spielen solange es erlaubt ist» und «Sportlichkeit» bei unseren Entscheidungen weiterhin ganz oben. Den NL-Clubs wurden entsprechend flexible Rahmenbedingungen und spezifische Erleichterungen geboten, was geschätzt wurde und es ermöglichte, die Saison sportlich-regulär und ohne grosse Probleme durchführen zu können. Die Normalisierung der Gruppengrößen zurück zum Soll-Bestand konnte zum Schluss erfreulicherweise so umgesetzt werden, dass alle NL-Gruppen für die Saison 2022/23 (auch NLB-Damen) voll besetzt sind.

**Rückzug Rekurs NLA Herren vor den Play-Offs:** Der über fast die ganze NLA-Meisterschaft hängige Rekursfall des TTC Wil gegen zwei durch den NL-Vorstand verfügte Forfait-Niederlagen wegen fehlender Doping-Erklärung eines Spielers wurde rechtzeitig vor den Play-Offs zurückgezogen, womit eine reguläre Durchführung der Play-Offs sichergestellt war. Die zu lange Verfahrensdauer und Möglichkeiten zur Beschleunigung für künftige Fälle wurde nach Abschluss des Verfahrens mit der Rekurskommission besprochen und wird inskünftig angewendet. Ob reglementarische Anpassungen sinnvoll sind, ist derzeit in Abklärung.

**Wechsel Geschäftsstelle:** Während der Saison mussten wir – aufgrund der Kündigung von Luca Anthonioz – eine neue Lösung für die NL-Geschäftsstelle suchen. In Absprache mit dem ZVA wurde vor der Ausschreibung beschlossen, dieses Teilzeitpensum aus der Geschäftsstelle von STT herauszulösen. Es hatten sich mehrere KandidatInnen mit sehr guten Dossiers auf die Ausschreibung gemeldet und Michel und ich führten zusammen drei Online-Interviews. Nach sorgfältiger Evaluation haben wir uns für das Mandat mit der Firma WAMAG entschieden. Das von Markus Werner und einer Mitarbeiterin betreute Mandat hat sich nach der Übergangs- und Einführungsphase in der Zwischenzeit sehr gut eingespielt und bewährt.

*Michel Tschanz, Co-Präsident Nationalliga*

**NL-Reform:** Am 28.05.20221 habe ich an der Nationalligaversammlung (NLV) in Schaffhausen über die Ausgangslage der NLA Reform informiert. An einer Konsultativabstimmung mit 10 Gegenstimmen hat die NLV der Reform zugestimmt. Neu entsteht unter dem Dach von STT die STTL.ch für die erste Liga der Damen und Herren. Die Statuten STT müssen angepasst werden, dazu braucht es einen ZV- und DV-Entscheid. Der Start der Umsetzung ist auf die Saison 2023/24 geplant. Die Separierung ist nötig, da es um die Vergabe von Rechten geht. Handball in der Schweiz ist ein gutes Beispiel, wie eine Entwicklung möglich ist.

## **Rekurskommission**

*Semir Hermidas, Präsident RK*

Bei der Rekurskommission sind in der vergangenen Saison zwei Rekurse eingegangen. Da die beiden Rekurse vom gleichen Rekurrenten kamen und sich in der Sache die identische Frage stellte, wurden beide Verfahren vereinigt.

Im Fall RK STT 21-2 / 21-3 rekurrierte der TTC Wil gegen die Verfügungen des NL-Vorstands vom 19. Oktober 2021. Darin entschied der NL-Vorstand, dass die NLA-Herren-Spiele Rio-Star Muttenz gegen Wil vom 09. Oktober 2021 und La Chaux-de-Fonds gegen Wil vom 10. Oktober 2021 jeweils forfait (6:0) zu Ungunsten des Rekurrenten gewertet und diesem jeweils eine Busse von CHF 1'500.00 sowie Kosten von CHF 20.00 auferlegt werden. Dies mit der Begründung, dass die Dopingerklärung eines Spielers des Rekurrenten nicht vor Spielbeginn der Geschäftsstelle STT eingereicht worden sei. Infolge Rückzugs der Rekurse wurde das Verfahren durch die Rekurskommission mit Entscheid vom 22. Februar 2022 als gegenstandslos geworden abgeschrieben.

## **Geschäftsprüfungskommission**

*Vakant*

Kein Bericht, da die GPK keine Mitglieder hat!

Die Geschäftsprüfungskommission ist ein statutarisch vorgesehene internes Kontrollorgan, welches unter anderem die Rügen von Clubs und Regionalverbänden entgegennimmt und untersucht. Die Geschäftsprüfungskommission soll aus einem Präsidenten und vier Mitgliedern bestehen.

Interessierte Personen an der Mitarbeit in der Geschäftsprüfungskommission sind gebeten, sich bei der Geschäftsführung zu melden.

## **Weitere Kommissionen**

### **Statuten- und Reglementscommission**

*Jean-Marc Wichser, Präsident SRK*

In der vergangenen Saison 2021/2022 ist die SRK insbesondere für die Arbeiten an der Revision der STT-Statuten (mitsamt Organigramm), welche am 2. Juli von der a.o. DV angenommen wurde, in hohem Masse beansprucht worden, sowohl inhaltlich als auch im Rahmen eines sehr ambitionierten Zeitplans. Sie befasste sich intern an einem halben Sitzungstag mit den wesentlichen Reformpunkten, um dann anlässlich von Videokonferenzen und Mail-Austausche mit der Projekt-ArG und dem Geschäftsführer die Feinarbeit bis zu einem fertig ausformulierten Antrag weiterzuführen.

Daneben galt es, die 3 Anträge betreffend das Sportreglement, welche an der Frühjahres-DV in Crissier behandelt wurden, zu begutachten, und den neuen ZV sowie die Geschäftsstelle zu den dringenden Ergänzungsregelungen im Zusammenhang mit den neu eingeführten Nachwuchs-Altersklassen U17 und U19 zu beraten.

Dazu ist die SRK in die Diskussionen um die zukünftige statutarische und reglementarische Implementierung der Reform der NLA eingeschaltet worden. Diese Frage wird die SRK auch in der neuen Saison beschäftigen.

Der unterzeichnende SRK-Präsident war noch in der COVID-Kommission involviert, zumal es noch im Dezember 2021 und im Januar 2022 Krisenentscheide zu fällen gab.

Wie jedes Jahr beriet die SRK den Geschäftsführer und die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle sowie den Nationalliga-Vorstand zu reglementarischen Einzelfragen im Rahmen einer stets konstruktiven Zusammenarbeit.

Jahraus, jahrein bin ich Katja, Christine und Indre äusserst dankbar für die hervorragende und treue Teamarbeit in der SRK. Ab nächstem Jahr hoffe ich sehr, dass sich im Sinne des revidierten STT-Organigramms nebst Stefan Küttel weitere TK-Verantwortliche aus den RV in der erweiterten Statuten- und Sportreglementscommission mitarbeiten werden, um einerseits die Sichtweise der Techniker in der stets interessanten Reglementsarbeit sowie andererseits die Kommission insgesamt mit jungen Kräften zu verstärken!

## **OSR-/SR-Kommission**

*Katja Brand, Präsidentin OSR-/SR-Kommission*

Wiederum hat Covid-19 die vergangene Saison bestimmt und uns an vielen Aktivitäten gehindert. Nach einem relativ entspannten Sommer, gewann das Virus im Herbst wieder an Einfluss und beschränkte die Versammlungsmöglichkeiten drastisch, wodurch es für einzelne Regionalverbände schwierig bis unmöglich war, die obligatorischen Weiterbildungskurse für unsere Offiziellen durchzuführen. Auch wurden viele Turniere in der vergangenen Saison nicht durchgeführt oder mussten kurzfristig annulliert werden. Dies bewirkte, dass sich die Kommission auch in der vergangenen Saison dazu entschliessen musste, weder Einsätze noch Weiterbildung unserer OSR/SR in unsere Berechnungen für den Erhalt der Lizenz einzubeziehen resp. zu bewerten. Somit können alle OSR/SR ihren nationalen Status erhalten, unabhängig davon, ob sie genügend Einsätze geleistet, resp. eine Weiterbildung besucht haben oder nicht.

Die Kommission musste sich in der vergangenen Saison mit den üblichen Aufgaben, wie Regelanfragen, Änderungen in Regeln/Reglementen usw. beschäftigen. Da die WM in Busan mehrmals verschoben und schliesslich abgesagt werden musste, wurden in der Saison 2020/21 keine Regeländerungen beschlossen. Die wenigen Änderungen für die Saison 2021/22 traten ausserdem aufgrund der verschobenen Olympischen Spiele erst im September 2021 in Kraft. Als markanteste Änderung sind die neu eingeführten Farben für Schläger-Beläge zu betrachten.

Anlässlich des jährlichen OSR-Seminars wurden Stimmen laut, dass die von ITTF beschlossene Lockerung des Werbeverbots für nicht gebrannte, alkoholische Getränke von STT nicht hätte übernommen werden sollen. Als Grund wurde angegeben, dass in einigen Clubs ein striktes Alkoholverbot gilt, und damit Alkoholwerbung absolut ausgeschlossen ist. Es wurde auch bemerkt, dass in der Schweiz Alkoholwerbung im Sport nicht akzeptiert werden sollte. Die Kommission hat sich diese Kritik zu Herzen genommen und einen Antrag an STT gestellt, die Lockerung des

# Jahresberichte 2021/22

Werbeverbots neu zu überdenken. Der ZV hat sich in der Folge der Frage angenommen und entschieden, dass die neue Regelung betr. Alkoholwerbung weiterhin bestehen bleiben soll.

Verschiedentlich erhielt die Kommissionspräsidentin auch Klagen aus dem laufenden Spielbetrieb und musste sich um Antworten/Lösungen bemühen. Ein Fall betraf eine nationale Veranstaltung, wo die Vorgehensweise des amtierenden OSR kritisiert wurde. Da in diesem Fall ein Konflikt zwischen Spielern/Coaches und dem OSR entstand und mir die Situation mit Worten und Videoaufnahme von Seiten eines involvierten Betreuers klar geschildert und belegt werden konnte, habe ich das Gespräch mit dem OSR gesucht und ihn darauf aufmerksam gemacht, dass das von ihm gezeigte Verhalten nicht reglementskonform sei und somit nicht toleriert werden kann. Der OSR versprach darauf Besserung!

## **Kommissionssitzungen 2021/22:**

Die Kommission traf sich zu einer Sitzung, mit dem Ziel, eine Sitzung mit den RV-Verantwortlichen während der laufenden Saison vorzubereiten. Thema der Sitzung mit den RV sollte sein, die Vorschläge der Kommission betreffend höheres Niveau OSR/SR zu besprechen und die Meinung der RVs dazu einzuholen. Im Dezember war es dann soweit, dass wir für den französischen und den deutschen Sprachraum je eine Sitzung mit den Verantwortlichen der Regionalverbände durchführen konnten. Das Echo aus den Regionalverbänden war grundsätzlich positiv, auch wenn hier und da kritische Einwände und Fragen auftauchten. Wir waren uns vor allem einig, dass die Negativspirale im OSR-/SR-Wesen (sinkende Zahlen und mangelnde Motivation bei Offiziellen) gestoppt werden muss. Die Gespräche zeigten auf, dass das Problem von allen Seiten erkannt wurde, doch es wurde auch klar, dass der Ball nicht einfach an die RVs abgeschoben werden kann, sondern auf nationaler Ebene an einer Lösung gearbeitet werden muss.

Eigentlich wollte die Kommission danach einen entsprechenden Antrag zu Händen des ZV STT erarbeiten, doch leider machten verschiedene gesundheitliche Probleme der Autorin dieses Berichts einen dicken Strich durch die Rechnung, und das Vorhaben musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Alle Sitzungen der Kommission wurden per ZOOM durchgeführt.

**Heutige Situation im SR-Wesen:** trotz der Tatsache, dass die Kommission aufgrund der Corona-Situation seit der Saison 2019/20 keine Statuswechsel für unsere Offiziellen angeordnet hat, wodurch niemand wegen einer Verletzung der Einsatz-/Weiterbildungspflicht einen Statuswechsel oder gar eine Amtsenthebung verzeichnen musste, ist die Zahl unserer Offiziellen weiterhin rückläufig; dies vor allem aufgrund von (meist altersbedingten) Rücktritten von OSR/SR STT. Die Kommission appelliert deshalb an die verschiedenen RVs, junge Anwärter als Offizielle zu rekrutieren, damit die sich ankündigende Überalterung im OSR-/SR-Wesen nicht voranschreitet.

**Zielrichtung der Kommission:** die Kommission wird sich weiterhin mit dem höheren Status für unsere Offiziellen beschäftigen.

Wie bereits im letztjährigen Bericht beschrieben, hat die Kommission ein sich ankündigendes Altersproblem, das auf längere Sicht problematisch werden könnte: von 5 Mitgliedern befinden sich deren 3 seit längerem im Pensionsalter (inkl. Kommissionspräsidentin) und sollten längerfristig ersetzt werden können. Die Kommission war diesbezüglich aktiv und konnte zwei weitere Mitglieder aus dem AGTT gewinnen. Beide sind jung und motiviert, in der Kommission mitzuwirken. Patricia Maiz Calle und Félicien Gache werden somit die Kommission und ihre Anliegen ab der kommenden Saison tatkräftig unterstützen. Die Kommission freut sich auf die Zusammenarbeit mit diesen zwei neuen Mitgliedern!

**Mutationen OSR/SR STT:** wie bereits weiter oben beschrieben, ist die Situation weiterhin als kritisch zu bezeichnen und muss von den RVs, sowie der Kommission angegangen werden, um die Lage in Zukunft zu entschärfen, resp. zu verbessern.

**Einsätze unserer ISR an internationalen Turnieren und Meisterschaften:** auch in der vergangenen Situation fanden nur vereinzelt internationale Turniere statt, wodurch es an dieser Stelle nicht allzu viel zu berichten gibt. Etwas Licht am Horizont entstand, als die Schweiz nach einer Pause im letzten Jahr wiederum das European Top 16 – ohne Corona-Einschränkungen - durchführen konnte. Daran nahmen aus Schweizer Sicht Gabriele Chiari, Patricia Maiz Calle und Besnik Hyseni als SR und meine Wenigkeit als stellvertretenden OSR teil. Auch die SM Elite konnte in diesem Jahr wieder durchgeführt werden, was unseren ISR eine willkommene Gelegenheit für einen Wiedereinstieg in ihre Aufgaben als SR bot.

Seit Anfang dieses Jahres werden nun auch international die Turniere wieder „hochgefahren“. Besonders erwähnenswert ist, dass Patricia Maiz Calle im Frühjahr in Metz mit der bestandenen Prüfung den Einstieg in die Blue-Badge Karriere gelang. Unterdessen ist sie nur eine Fingerbreite von dem ersehnten Status eines höheren Internationalen entfernt. Ich gratuliere an dieser Stelle Patricia für den erfolgreichen Start in eine höhere ISR-Laufbahn.

Weitere Einsätze wurden von Gabriele Chiari (ISR an Veteranen-EM, Rimini), Patricia Maiz Calle (ISR am WTT Youth Contender, Linz) und Katja Brand (OSR am WTT Contender, Zagreb) geleistet.

Mein Dank geht an dieser Stelle an die Kommissionsmitglieder für ihre geschätzte Mitarbeit und an Peter Wahlen für die tatkräftige Unterstützung in allen Belangen!

## Ausbildung

### **Ausbildung Trainer**

*Gary Seitz, Chef Ausbildung*

Mein zehntes Jahr als Chef Ausbildung war wieder von vielen Neuerungen geprägt. Von Jugend+Sport wurde dabei die ganze Trainerausbildung umgekrempelt. Das bedeutete auch, dass wir alle unsere Leiterkurse den neuen Vorgaben anpassen mussten. Zusätzlich wurde auch die Terminologie einem harten Wandel unterzogen.

Die Ausbildungskommission STT umfasst mit Georg Silberschmidt, Matthias Näf, Rahel Auschwanden, Tobias Klee und mir 5 Mitglieder. Im Laufe des Jahres ist Lars Kabitz zurückgetreten. Wir übernehmen die Verbandsaufgaben, welche in Verbindung mit der Trainerausbildung stehen. Dazu gehören auch Kindersport und die Weiterentwicklung der Fachunterlagen und SwissPing.

Traineraus- und Weiterbildungen wurden nach der Corona-Zeit wieder vollständig aufgenommen. In diesem Jahr haben wir die neuen Vorgaben und die neue Terminologie in die Leiterausbildung integriert und die dabei vollständig umgewandelt. Dies beinhaltete die ganze Palette von Leiterausbildung, Weiterbildungen mit den anderen Rückschlagsportarten, Fortbildungskurse und Zentralkurs. Erwähnenswert ist sicherlich die Weiterführung eines Leiterkurses an zwei Wochenenden, welcher in Magglingen durchgeführt werden konnte und von recht vielen TeilnehmerInnen besucht wurde.

# Jahresberichte 2021/22

In Zusammenarbeit mit dem Sportamt des Kantons Zürich haben wir Tischtennis in einem neuen Trainerausbildungsprogramm ausgebaut: Der 1418-Coach bietet den 14 bis 18-jährigen an einem Wochenende in Filzbach den Einstieg als Hilfstrainer, welcher nachher auch von J&S vergütet wird.

Tobias Klee bekleidet den Posten des Ausbildungsverantwortlichen und ist das Bindeglied zwischen der Ausbildungskommission und Jugend&Sport. Zudem ist er bei der 1418-Coach Ausbildung dabei, so dass wir die Kurse inhaltlich mehr aufeinander abstimmen können und die Teilnehmenden mit ähnlichem Vorwissen in die Leiterkurse eintreten. Auch dieses Jahr kamen die Kurse, den Feedbacks der TeilnehmerInnen entnehmend, sehr gut an.

Im Bereich Kindersport erarbeiten wir unter der Leitung von Matthias Näf und Tobias ein Kindersportkonzept. Dieses Projekt schürt grosse Hoffnungen, dass es zu einem Aufschwung der tischtennispielenden Kinder beitragen wird. Auch dieses Projekt befindet sich in den finalen Zügen und wir hoffen es in nächster Zeit publizieren zu können. Auch hier sollte analog SwissPing eine Broschüre entstehen mit vielen Übungen und Stufen, welches unter dem Namen KidsPing bald auf der Homepage des STT aufgeschaltet wird.

„Trainerausbildung Schweiz“ hat die beiden gründlich überarbeiteten Ausbildungslehrgänge „Berufstrainer“ (BTA) und „Diplomtrainer“ (DTA) in neuer Form durchgeführt. Es wird versucht, viel mehr Kompetenzen zu fördern statt reines Wissen.

Durch den intensiven Kontakt mit den Nationaltrainern versuche ich deren Inputs in die Ausbildung einfließen zu lassen. Verstärkt habe ich auch versucht, die neusten Erkenntnisse aus der Tischtennis-Wissenschaft und –Praxis den verantwortlichen Chef-Trainern und Ausbildern zukommen zu lassen, so dass auch sie sich konstant weiterbilden.

Bewährtes Lehrmittel über alle Kurse ist die mehrteilige Broschüre SwissPing, die nichts von ihrer Aktualität eingebüsst hat und eine hervorragende Grundlage für alle Trainer bildet. Die mit derjenigen vom Kindersport zu verbinden, wird ein prioritäres Ziel werden.

Auf dieser Basis hat Tobias Klee die Erarbeitung eines neuen Trainermanuals in Angriff genommen. Es soll vor allem die älteren Unterlagen erneuern und sich dem digitalen Zeitalter anpassen. Parallel dazu haben wir diverse inhaltliche Veränderungen eingebaut. Verbunden damit könnten auch Module entstehen, welche als E-learning angeboten werden können.

## Ausbildung J+S

*Tobias Klee, Verantwortlicher Ausbildung J+S*

Die Statistiken zu den Aktivitäten in Jugend und Sport können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Grundausbildung Jugend und Sport	38	22	54	68	41	27
Weiterbildung <sup>1</sup> Jugend und Sport	69	67	76	80	18	65
Leitereinsatz Jugendsport	489	383	433	423	603	527

# Jahresberichte 2021/22

Leitereinsatz Kinder- und Jugendспорт	523	636	579	703	729	668
Leitereinsatz Kindersport	6	3	2	2	7	3
Teilnehmerstunden Jugendспорт	83'868	66'166	75'390	67'786	73'135	68'561
Teilnehmerstunden Kinder- und Jugendспорт	98'697	109'845	111'394	116'640	99'240	104'536
Teilnehmerstunden Kindersport	1'464	722	618	325	516	348
Total Teilnehmerstunden	184'029	176'733	187'402	184'751	172'891	173'445

Quelle: <https://www.apps.baspo.admin.ch/ndbjs/kursplanung/aktivitaet.asp?spr=d>  
<https://www.apps.baspo.admin.ch/ndbjs/kursplanung/auslastung.asp?spr=d>

In den beiden Jahren 2020 und 2021 gab es durch die Lockdowns einige Absagen von Kaderkursen. Ebenfalls wurde allen J+S Leitenden 2020 eine Verlängerung ihrer J+S Anerkennung gewährt, ohne ein Fortbildungsmodul zu besuchen. Dies erklärt die geringen Teilnehmezahlen in der Weiterbildung 1 im Jahr 2020 und die höheren Zahlen im Jahr 2021.

Erfreulicher ist hingegen, dass trotz Lockdowns, Zertifikatpflicht und weiteren Massnahmen die Teilnehmerstunden nur um ca. 5% zurückgegangen sind. Nach wie vor sehr selten sind hingegen reine Kindersportangebote. Es bleibt zu hoffen, dass sich mit der Lancierung von KidsPing auf die Saison 22/23 eine positive Entwicklung einstellen wird.

Leider musste der französischsprachige Leiterkurs im Juni 2022 wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Nach der lockdownbedingten Absage 2021 konnten somit leider seit längerem keine neuen J+S Leiterinnen und Leiter aus der französischsprachigen Schweiz ausgebildet werden. Erfreulich ist dafür, dass im April 2022 ein Leiterkurs in Bellinzona auf Italienisch stattgefunden hat und dabei 10 neue J+S Leiterinnen und Leiter ausgebildet wurden.

In der J+S Grundausbildung stecken wir immer noch in der Transformation. So wird von mir aktuell das neue Manual Tischtennis erstellt, welches die bestehenden J+S Broschüren ablösen wird. Das Manual wird 2023 erstellt und ab 2024 in der Ausbildung benutzt werden können. Auch die Ausbildungsstruktur erfährt eine kleine Veränderung: Der Trainer D Kurs wird neu erst in der Weiterbildung 1 angeboten und heisst „Tischtennistechnik“. Das Trainer C Diplom wird nach erfolgreichem Bestehen des Leiterkurses plus des Moduls Tischtennistechnik vergeben. Diese Änderungen treten voraussichtlich Ende 2022 in Kraft.

Per 2022 ist Lars Kabitz aus der Fachkommission sowie als J+S Experte zurückgetreten. Das Expertenteam ist aber nach wie vor gut aufgestellt, deckt alle drei Sprachregionen ab und ist auch altersmässig heterogen.

Zum Schluss möchte ich all meinen Mitarbeitenden im Expertenteam sowie allen J+S Leiterinnen und Leitern danken, die unseren Kindern und Jugendlichen gute Tischtennisaktivitäten ermöglichen.

## Aus- und Weiterbildung OSR-/SR

*Katja Brand, Ausbildungschefin OSR-/SR-Kommission*

Auch in der Saison 2021/22 hatten wir aufgrund der Corona-Situation Schwierigkeiten, für die Kandidaten, die im Januar 2022 die theoretische Prüfung bestanden hatten, einen geeigneten Termin bzw. ein geeignetes Turnier für die praktische Prüfung zu finden. Alle Kandidaten werden somit in der Saison 2022/23 zum praktischen Teil aufgeboten werden. Lediglich ein Kandidat aus der Saison 2020/21 konnte zu Beginn der vergangenen Saison seine praktische Prüfung absolvieren und damit seine Anerkennung für die laufende Saison erhalten.

Im Dezember waren wiederum Ausbildungskurse für nationale SR und ein Kurs für angehende Internationale geplant. Drei Kandidaten haben sich für die nationale Ausbildung in Ittigen gemeldet. Ein unerwarteter, kurzer Spitalaufenthalt der Chefin Ausbildung hinderte uns schliesslich daran, das vorgesehene Datum für die nationale Ausbildung wahrzunehmen. Der Kurs musste um eine Woche verschoben werden und die für dieses Datum geplante Ausbildung für ISR konnte erst im folgenden Januar durchgeführt werden. Am Kurs für nationale SR in deutscher Sprache haben in Ittigen drei Kandidaten teilgenommen. Am Kurs für die internationale Prüfung hat ein Kandidat aus Genf und Patricia Maiz Calle (Kandidatin für den Blue-Badge Status) teilgenommen; dieser Kurs fand bei mir zu Hause statt.

Auch in dieser Saison wird STT im Dezember SR-Ausbildungskurse in zwei Landessprachen anbieten; die RV sind gebeten, ihre Kandidaten bei Bedarf frühzeitig an die Geschäftsstelle STT zu melden.

**OSR-/SR-Prüfungen:** Für die Prüfung haben sich in der letzten Saison fünf Kandidaten aus dem ATTT, MTTV und OTTV angemeldet. Vier Kandidaten haben den theoretischen Teil der Prüfung bestanden. Bestanden haben ebenfalls zwei Kandidaten für die OSR-Prüfung – je ein Kandidat aus dem OTTV und dem AGTT. Wie weiter oben erwähnt, konnten wir danach aber keine geeignete Turniere für den praktischen Teil finden, da die meisten Turniere in der ersten Hälfte des Jahres aufgrund der Corona-Situation annulliert werden mussten. Zwei der vier Prüflinge werden den praktischen Teil Ende August in Zürich angehen, die übrigen Kandidaten werden leider bis zum nächsten Termin im Februar 2023 warten müssen.

Die theoretische Prüfung haben bestanden: FRANZONI Fabiano und LANGWIESER Elisa (beide ATTT), CHVOJAN Miroslav (MTTV) und PETTIKOFFER Christian (OTTV).

Die neu ernannten OSR sind: Félicien Gache (AGTT) und Roman Fieger (OTTV).

**Weiterbildung OSR STT:** Nachdem in der vorangegangenen Saison aufgrund der eingeschränkten Versammlungsfreiheit kein OSR-Seminar durchgeführt werden konnte, hatten wir in der vergangenen Saison mehr Glück – beide Seminare konnten Ende Jahr durchgeführt werden. Verschiedene Themen standen auf dem Programm. Unter anderem: neue Berechnung von Ranglisten, OSR-Entscheidung in kritischen Situationen usw. Einige der regelmässigen Besucher des Seminars haben aber in der vergangenen Saison nicht teilgenommen, da die Bedenken bezüglich Pandemie überwiegen.

Wie immer geht an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Peter Wahlen, der mich stets und in allen Aufgaben kompetent unterstützt hat!